

Kindergarten St. Cornelius - Probstried
Kindergarten



Wachsen mit

Herz,



Hand



und Verstand



Herzlich Willkommen im Kindergarten St. Cornelius



Ihr Kind macht seinen ersten großen Schritt: aus der vertrauten Umgebung Familie in die Kindergartengruppe. Wir freuen uns sehr, Ihr Kind und Sie bei diesem Schritt zu unterstützen und Ihr Kind auf seinem weiteren Lebensweg bis zum Eintritt in die Schule ein Stück begleiten zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass sich Ihr Kind und Sie in unserer Einrichtung wohl fühlen und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Gerne stehen wir für Ihre Fragen zur Verfügung.

Für das Kindergartenteam

Katja Guba

Für die Kirchenstiftung
Probstried

Cawadelius

Unser Kindergarten - ABC

Abholberechtigt

Dass Ihr Kind immer gut zuhause ankommt, liegt uns sehr am Herzen. Deshalb dürfen Kindergartenkinder bei uns nur von Erwachsenen (Mindestalter 18 Jahre) abgeholt werden.

Sollte Ihr Kind von anderen Personen als von Ihnen abgeholt werden, ist eine Abholberechtigung erforderlich. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig (im Notfall: Anrufbeantworter des Kindergartens oder App). Ansonsten können wir Ihr Kind nicht mitgehen lassen bzw. müssen wir Sie anrufen und Ihre Zustimmung einholen.

Abholzeit

Die Abholzeit richtet sich nach der jeweiligen Buchungszeit und muss eingehalten werden. Bei mehrmaligen Überschreiten der gebuchten Zeit wird eine Nachzahlung erhoben. Da wir dies nicht gerne in Rechnung stellen möchten, wollen wir Ihnen den Zeitrahmen einmal kurz erläutern.

Die Buchungszeit beginnt mit dem Betreten des Kindergartens und endet mit dessen Verlassen.

Die Überschreitung von Betreuungszeiten bedeutet immer Mehrarbeit für die Mitarbeiter/innen, da die Personalbemessung sich nach den Betreuungszeiten richtet. Die Arbeitszeit der Mitarbeiter/innen fehlt dadurch an anderen Stellen, falls Betreuungszeiten überschritten werden.

Empfehlung zur Abholzeit: Damit Ihr Kind die Kindergartenzeit gut beenden kann, empfehlen wir Ihnen, genügend Zeit (mind. 15 Minuten) zum Abholen einzuplanen.

- So kann Ihr Kind sein Spiel beenden
- Zum Beenden der Kindergartenzeit gehört das Aufräumen (im Gruppenraum: das eben Gespielte, im Garten: jeder 3 Sachen).
- Bitte achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind bei einer Erzieherin persönlich verabschiedet.
- Bedingt durch den Dienstplan ist es nicht möglich, dass beim Bringen und Abholen Ihres Kindes immer die persönliche Gruppenerzieherin anwesend ist.

Abwesenheit

Geben Sie uns bis spätestens 8.30 Uhr Bescheid, wenn Ihr Kind nicht in den Kindergarten kommt (Krankheit, Urlaub etc.). Sie können dies gerne auch am Vorabend, bzw. außerhalb der Öffnungszeiten über die App oder auf den Anrufbeantworter mitteilen.

Die Kinder dürfen gerne Urlaub machen, wenn z.B. die Eltern frei haben, eine für Kinder attraktive Unternehmung mit den Eltern ansteht oder Besuch kommt.

Allergien

Sollte Ihr Kind an einer Allergie leiden, besprechen Sie dies bitte unbedingt mit dem jeweiligen Gruppenpersonal.

Änderungen

Bitte benachrichtigen Sie uns, falls sich Ihre Anschrift oder Telefonnummer ändert, sowie bei Änderungen Ihrer persönlichen Lebensbeziehung.

Ankunft des Kindes

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Ankunft im Kindergarten und der Verabschiedung von Ihnen, liebe Eltern, durch ein klares Ritual, z.B. Rucksack aufhängen

- Gemeinsames Ausziehen (Ihr Kind ist sicher stolz, es nach und nach selber zu können)
- Verabschieden von den Eltern vor der Gruppenraumtüre
- das Kind geht alleine in die Gruppe
- Begrüßen der Erzieherin (= Anmeldung)
- Abstellen der Trinkflasche im Gruppenraum bzw. Obst/Gemüse in den Korb legen
- Eine klare Ansage und das Einhalten des Abschiedsrituales gibt Ihrem Kind Sicherheit und erleichtert ihm den Kindergartenstart

Anrede

Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit dem Personal aus Ihrer Gruppe ab.

An- und Abmelden des Mittagessens

Die **Anmeldung** zum Essen erfolgt monatlich im Voraus (Eintragung bis spätestens am letzten Dienstag des Monats). Die Kinder dürfen ihren Namen selber in die Essensliste eintragen. Es ist zweitrangig ob der Name gut lesbar ist - die Eltern schreiben bitte den Familiennamen dazu. Auf der Tafel und in der App steht der wöchentliche Speiseplan. Wir verwenden zum Teil Phantasienamen für unsere Gerichte, die bei den Kindern sehr beliebt sind.

Die **Abmeldung** des Essens. Sollten sich aufgrund von Krankheit, Urlaub, etc. eine kurzfristige Abmeldung ergeben, informieren Sie uns bitte über die App (Button Speiseplan - Abmeldung) bis spätestens 8.30 Uhr. Nur dann ist eine Stornierung möglich.

App

In unserem Kindergarten nutzen wir unsere App „KiKom“ für eine erweiterte Kommunikation. Alle Familien sind hier registriert.

Die App wird zum Abmelden der Kinder bei Krankheit, Urlaub und vom Mittagessen genutzt. Sowie für Informationen und Termine. Bitte lesen Sie hier regelmäßig Ihre Nachrichten.

Aufsichtspflicht

Der Weg der Kinder von der Wohnung zum Kindergarten liegt im Verantwortungsbereich der Eltern. Die Verantwortung des Erzieherpersonals beginnt erst in der Gruppe. Bitte bringen Sie Ihr Kind dorthin (Abgabe direkt an der Gruppentüre).

Der Kindergarten hat die Aufsichtspflicht grundsätzlich nur während der Betreuungszeit. Die Aufsichtspflicht endet mit Übergabe des Kindes in Ihre Obhut. Verlassen Ihr/e Kind/er den Kindergarten alleine, oder ein Unfall passiert, während Sie noch in den Räumen des Kindergartens sind, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

An Festen und Ausflügen, an denen Kinder und Eltern gemeinsam teilnehmen, liegt die Aufsichtspflicht immer bei den Eltern.

Begleiter im Alltag

Unsere Kinder haben in der ersten Zeit die Möglichkeit, einen Begleiter von Zuhause (Spielzeug, Kuscheltier, Schnuller, Tuch mit dem Geruch von zu Hause) mitzunehmen. Dies gibt ihnen Sicherheit und erleichtert ihnen die Trennung von ihrer Bezugsperson und gibt den Kindern Halt im Gruppenalltag.

Beobachtungs- und Entwicklungsbögen

Beobachtung ist eine wichtige Grundlage, um Kinder in ihrem Handeln besser begreifen und einschätzen zu können. Erst dann wird im Einzelnen klar, wie wir helfen und unterstützen können oder in welchen Situationen sich Kinder selbst zurechtfinden, Taktiken erlernen und anwenden, um beispielweise Probleme selbständig zu lösen. Diese Beobachtungen legen wir in Beobachtungs- und Entwicklungsbögen nieder, die wiederum die Grundlage für unsere Elterngespräche darstellen.

Beschwerdemanagement

Uns ist eine beschwerdefreundliche Haltung wichtig. Das bedeutet, dass Ideen, Anregungen, Kritik und Beschwerden als hilfreich und für eine positive Entwicklung der Einrichtung betrachtet werden. Mit Beschwerden aller Art gehen wir vertrauensvoll um. Bitte wenden Sie sich bei Beschwerden an die Gruppen- oder Kindergartenleitung.

Bildungseinrichtung

Der Kindergarten ist eine Bildungseinrichtung. Dies entspricht unserem pädagogischen Selbstverständnis. Wir sind weiterhin gesetzlich verpflichtet, die Kinder zu bilden, zu erziehen und zu betreuen. Dafür ist der Bayrische Bildungs- und Betreuungsplan unsere Grundlage.

Bringzeit

Um das Kennenlernen von anderen Kindern, das Finden von Freunden in der Freispielzeit und einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten, sollte Ihr Kind bis spätestens 8.30 Uhr in unserer Einrichtung sein. Ihr Kind muss von Ihnen an uns persönlich übergeben werden.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie aus hygienischen Gründen den Gruppenraum nicht betreten.

Brotzeit

Bitte beschriften Sie Rucksack oder Tasche, Dosen und Flaschen mit dem Namen ihres Kindes (sehr wichtig!). Bitte verwenden Sie Brotzeitdosen und Trinkflaschen zum Wieder befüllen. Sie haben sicher gute Ideen, um „Einmalverpackung“ zu vermeiden.

„Gesunde“ Brotzeit - z.B. belegte Brote (bevorzugt Vollkornbrot), Gemüse und Obst (geschnitten), Müsli oder Naturjoghurt (verschießbare Behälter).

Wir bitten keine Süßigkeiten mitzugeben.

z.B. Fruchtzwerge, Quetschi, Milchschnitte usw.



Bücherei

Die Stiftung Lesen empfiehlt Eltern, so früh wie möglich mit dem gemeinsamen Betrachten und Vorlesen von Büchern zu beginnen. Eltern können mit dem Vorlesen also nicht früh genug anfangen. Wir möchten Sie, liebe Eltern, mit unserem Bücherangebot in der Bücherei dabei unterstützen. Zudem sind wir seit 2019 ein zertifizierter

„Buchkindergarten“. In unserer Kindergartenbücherei hat Ihr Kind jeden 2. Freitag die Möglichkeit, Bücher auszuleihen. Für die Krippenkinder haben wir ein buntes Büchersortiment für Kinder unter 3 Jahre in unserem Bücherkoffer zusammengestellt.

Ebenfalls jeden 2. Freitag können die Krippenkinder sich Bücher aus dem Koffer ausleihen und mit nach Hause nehmen.



Eingewöhnung

In der Krippe wird der erste Tag dafür genutzt, die Eltern und Kinder kennenzulernen und Bezug aufzubauen. Anschließend beginnt die Eingewöhnung. Diese richtet sich immer nach den Bedürfnissen des Kindes.

Im Kindergarten wird dies ähnlich gemacht, hier liegt der Fokus in den ersten Tagen mehr darauf, die Kinder in den Gruppenalltag zu begleiten.

Die Abläufe für die Eingewöhnung gestaltet immer die Einrichtung. Eltern sind verpflichtet, diesen Prozess zu unterstützen.

Weitere Informationen zur Eingewöhnung erhalten Sie in der jeweiligen Gruppe.

Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten hat bei uns einen hohen Stellenwert; nicht nur, weil wir als familienergänzende Einrichtung den gesetzlichen Auftrag haben, sondern vor allem, weil unsere Arbeit nur gemeinsam mit den Eltern erfolgreich sein kann. Es ist für uns ein wesentliches Element der Elternarbeit, unsere pädagogische Arbeit transparenter zu machen. Wir wollen eine Vertrauensbasis entwickeln, die Nachfragen, Anregungen und Kritik zulässt und befürwortet dabei einen offenen und ehrlichen Informationsaustausch. Außerdem brauchen wir die tatkräftige Unterstützung der Eltern bei besonderen Projekten, dem Ausrichten von Festen und Aktionen. Bei uns fallen häufig auch kleinere, manchmal auch größere „Reparaturen“ an (Holzspielsachen, die geleimt werden müssen, Verkleidungssachen, die ausgebessert und gewaschen werden müssen ...). Sie helfen den Kindern und uns sehr, wenn Sie uns mit Ihrem Talent unterstützen.

Elternbefragung

Regelmäßige, geeignete Maßnahmen der Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen sind Elternbefragungen. Durch eine Elternbefragung wollen wir mehr Verständnis und Zufriedenheit von Eltern und Kindertageseinrichtung herstellen und das „Wissen und Wollen“ der Eltern als Ressource nutzen, um die pädagogische und organisatorische Arbeit zu reflektieren und gegebenenfalls zu verbessern.

Daher führen wir einmal jährlich eine anonyme schriftliche Elternbefragung durch. Wir bitten Sie, sich dafür Zeit zu nehmen und uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird von den Eltern der Einrichtung gewählt.

Sie sind Ansprechpartner für alle Eltern, umgekehrt auch für die Leitung sowie den Träger und das Personal. Der Elternbeirat hat ein Informations-, Anhörungs- und Beratungsrecht. Das heißt, die Leitung und der Träger sind angehalten den Elternbeirat über alles Wichtige auf dem Laufenden zu halten und dessen Meinung anzuhören. Der Elternbeirat hat jedoch keine Entscheidungsbefugnisse. Der Elternbeirat wird über wichtige Entscheidungen informiert und fungiert dabei als beratendes Organ, Anregungen, Wünsche, Vorschläge und konstruktive Kritik nimmt der Elternbeirat von den Eltern entgegen und gibt dies an die Leitung / pädagogische Personal weiter.

Elternbeiträge für Kindergarten und Krippe

Die aktuellen Elternbeiträge finden Sie auf dem Anmeldeformular.

Der Freistaat Bayern hat das Gesetz zur Beitragsentlastung der Eltern beschlossen. Das heißt:

**Kinder, die bis zum 31.12. 3 Jahre alt werden,
erhalten einen Beitragszuschuss.**

Die Beitragsentlastung für die Eltern beträgt bis zu 100 €.

Für Kinder, die nach dem 31.12. 3 Jahre alt werden, kann ein Antrag beim bayerischen Staatsministerium gestellt werden (bayerisches Krippengeld - einkommensabhängig).

Ebenso gibt es die Möglichkeit, beim Arbeitgeber nach einem Zuschuss für den Betreuungsplatz nachzufragen. Einige Arbeitgeber übernehmen den Kindergarten- bzw. Krippenbeitrag.

Elterngespräche

Wir unterscheiden zwischen zwei Arten von Gesprächen:

1. Tür- und Angelgespräche: entwickeln sich ganz spontan beim Bringen und Abholen des Kindes. Diese Gespräche sind kurz, aber auch informativ und wichtig.
2. Persönliche Gespräche: werden je nach Situation und Notwendigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt mit den Eltern vereinbart. Sie finden entweder auf Wunsch der Eltern oder der Erzieherin statt. Diesem Gespräch wird ein Beobachtungs- und Entwicklungsbogen zugrunde gelegt. Einmal im Jahr finden für alle Kinder Entwicklungsgespräche statt.

Elterninformationen

Die wichtigsten Informationen erhalten Sie anhand unserer App, der Infowand an der Gruppentür, Infowand gegenüber der Elternecke oder bei Tür- und Angelgesprächen. So sind Sie immer informiert über Aktuelles, Aktionen und Termine.

Fehlzeiten

Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, für einen regelmäßigen Besuch der Kindertageseinrichtung Sorge zu tragen.

Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie uns kurz telefonisch oder via App zu informieren. Bei ansteckenden Krankheiten (Bindehautentzündung, Windpocken, Läuse, Röteln usw.), bitten wir Sie, uns umgehend Bescheid zu geben.

Vor Wiederaufnahme der Betreuung muss bei bestimmten Krankheiten ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Eine längere Abwesenheit des Kindes (Urlaub) sollte uns frühzeitig bekannt gegeben werden, um unsere Planung zu erleichtern. Fehlt das Kind über einen längeren Zeitraum unentschuldigt, kann der Anspruch auf den Kindergartenplatz entzogen werden.

Bei unentschuldigtem fehlen wird außerdem das Mittagessen berechnet.

Ferienbetreuung

Während der Schließtage im August findet in der Regel eine 3-wöchige Ferienbetreuung für alle Kinder im Gemeindegebiet statt. Die Kinder müssen via Anmeldeformular, über die Gemeinde, angemeldet und Zeiten gebucht werden.

Die Bezahlung der Ferienbetreuung muss im Voraus geleistet werden. Das Mittagessen wird hier nach Tagen zusätzlich abgerechnet.

Feste und Feiern

Feste, Feiern und Aktionen geben Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Kind im Kindergarten gemeinsam etwas zu unternehmen und zu erleben. Eingeladen sind dazu meist alle Eltern und Geschwister. Feste, Feiern und Aktionen sind Besonderheiten, die mit viel Spaß verbunden sind und sowohl den Kindern als auch den Eltern die Möglichkeit bieten, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Fortbildungen

Es ist uns wichtig, die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu festigen und weiter zu entwickeln.

Voraussetzung dafür sind regelmäßige Fortbildungen, an denen - je nach Thematik - die Leiterin, die pädagogischen Fachkräfte oder das gesamte Team teilnehmen. Teamfortbildungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. An diesen Tagen schließt die Einrichtung früher oder bleibt ganztags geschlossen.

Fotos

Im Rahmen der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation eingesetzte Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen dienen dem Zweck, Interessen, Fähigkeiten und den Entwicklungsverlauf Ihres Kindes zu veranschaulichen und so Hinweise für dessen individuelle Förderung zu bekommen. Diese Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen dienen auch zur Dokumentation für Beratungen in Entwicklungsgesprächen.

Für Eltern ist das Fotografieren in der Kita untersagt.

Freispiel

Das Freispiel ist eine Methode der Tagesgestaltung in der Kindertageseinrichtung - meist in einer definierten Zeit und in einem bestimmten Raum - es gibt den Kindern die Möglichkeit, Spiele frei zu entwickeln und zu gestalten. Im Freispiel ist das Kind, wie das Wort schon andeutet, freier in der Gestaltung seiner Beschäftigung als in der übrigen Zeit des Tages, zu der z.B. von den Pädagogen/innen Angebote gemacht werden.

Freundschaften

Freundschaften sind nicht ganz plötzlich da, auch diese müssen sich Kinder oft erst „erarbeiten“ und sie auch pflegen. Bringen Sie deshalb Ihr Kind bis spätestens 8.30 Uhr in den Kindergarten. Sie geben Ihrem Kind damit die Gelegenheit, während des Freispiels die Kinder der eigenen Gruppe besser kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen. Auch ein regelmäßiger Kindergartenbesuch erleichtert es allen, Kontakt zu knüpfen und zu pflegen.

Frühdienst

Von 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr werden alle Kinder in der Mond-Sternegruppe begrüßt. Ab 8.00 Uhr gehen dann alle Kinder in ihre jeweilige Stammgruppe. Bedingt durch den Dienstplan ist es nicht möglich, dass beim Bringen Ihres Kindes die persönliche Gruppenerzieherin anwesend ist.

Garderobe

Jede Gruppe hat ihre eigene Garderobe. An diese hängen die Kinder ihre Jacke und Matschsachen auf. Am Garderobenhaken Ihres Kindes sollten Sie auch eine Stofftasche mit Wechselkleidung deponieren (im Kindergarten). Wir bitten Sie bei der Abholung Ihres Kindes die Hausschuhe in das Fach zu stellen und am Garderobenplatz für Ordnung zu sorgen.

Garten

Frische Luft und Bewegung belebt die Sinne und macht den Kopf frei. Diese Tatsache greifen wir gerne in Form von Aufenthalten im Garten oder Spaziergängen auf. Da wir nahezu bei jedem Wetter in den Garten gehen, bitten wir Sie, Ihr Kind immer der Witterung entsprechend zu kleiden. Gummistiefel und Regenhose (beides mit Namen versehen), können Sie gerne im Kindergarten lassen.

Geburtstage

Wir feiern diesen Festtag Ihres Kindes in der Gruppe. Jede Gruppe hat Ihr eigenes Ritual - orientiert am individuellen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes.

Gezielte Lernangebote

Hinter einem geführten Lernangebot verbirgt sich eine gezielte und durchdachte Aktivität zur Förderung der Kinder. Die Kinder werden durch kindgerechte Methoden gefördert und deren Wissen hinsichtlich eines Themas wird erweitert. Insbesondere die Aufmerksamkeit und Ausdauer werden hierbei angesprochen. Dabei bleibt aber auch Platz für anderweitige Bedürfnisse der Kinder. Eine solche Einheit umfasst ca. 20 - 45 Minuten.

Haftung

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung und mitgebrachter Spielsachen der Kinder kann keine Haftung übernommen werden.

Hausschuhe

Jedes Kind muss Hausschuhe mitbringen und diese auch gleich morgens anziehen. Unsere Bitte:
Kaufen Sie Ihrem Kind bequeme, rutschfeste Hausschuhe, die es alleine anziehen kann. Bitte schreiben Sie den Namen Ihres Kindes in die Hausschuhe.

Informationen

Wichtige Informationen erhalten Sie immer in Form von Nachrichten in unserer App, in Papierform oder über Aushänge.

Kleidung

Ein Teil des Spielens und Lernens findet bei uns im Freien statt. Beim Spielen im Garten hat Ihr Kind viel Zeit und Raum zum ...

springen

toben

rennen

staunen

ausprobieren

erfahren

erleben

entdecken



beobachten

Dieses Lernen mit allen Sinnen hinterlässt Spuren. Das heißt, Ihr Kind kann schmutzig oder nass werden. Unterstützen Sie bitte Ihr Kind in seinem Tun. Kinder, deren Eltern sich nicht an „schmutzigen Kleidern“ stören, können sich freier und fröhlicher entfalten.

Ihr Kind freut sich, wenn es gut ausgestattet ist, um bei jedem Wetter in unserem Garten oder im Wald zu spielen.

Das heißt: es braucht zweckmäßige Kleidung, die je nach Bedarf auch griffbereit in der Umziehtasche oder bei den Krippenkindern in ihrem Korb sein kann.



Sonne

- leichte, luftige Kleidung, die vor Sonne schützt
- Spaghettiträger nur mit T-Shirt drunter (Kinderhaut ist sehr empfindlich und braucht viel Schutz!)
- Sonnenmütze oder Hut
- Wichtig: bitte cremen Sie Ihr Kind bereits zu Hause mit Sonnencreme ein

Regen/Kälte

- lange Hose zum „arbeiten“ (Jeans), Matschhose, Matschjacke, Mütze, Halstuch
- zweckmäßige Kleidung im „Zwiebellook“ - dann ist ihr Kind für alle Wetterlagen gut gerüstet
- 1 Paar Gummistiefel wird im Kindergarten deponiert (Gummistiefelständer)
- Wechselkleidung (Hose, Pulli, T-Shirt, Socken, Unterwäsche) bitte in einer Stofftasche - diese beschriften und am Platz Ihres Kindes deponieren - je nach Jahreszeit aktualisieren

Winter/Schnee:

- Schneeanzug, warme Mütze, Schal, Handschuhe, warme Winterschuhe (evtl. wasserabweisend) oder gefütterte Gummistiefel

Wichtig:

Kinder erkennen bei der Vielzahl ähnlicher Kleidungsstücke und Schuhe ihre persönlichen Dinge oft nicht mehr - bitte markieren sie daher Kleidungsstücke (vor allem Matschhosen, Gummistiefel, etc.) mit dem Familiennamen oder Monogramm ihres Kindes!



Kochen, Backen, Müsli

Wenn wir mit den Kindern in der Gruppe kochen oder backen, dürfen sie die Zutaten selber mitbringen. Eine Liste der Zutaten hängt dann an der Gruppentüre aus; dort tragen Sie bitte ein, was Sie mitbringen können.

Bitte die

Behälter/Dosen/Flaschen beschriften - dass erleichtert die Rückgabe.



In regelmäßigen Abständen backen wir gemeinsam mit den Kindern im Brotbackofen.

Selbst zubereitetes Müsli gibt es für alle Kinder ebenfalls regelmäßig. Die Zutaten (Obst, Sahne, Rosinen, Dinkelnkörner und Kerne) bringen die Kinder mit. Bitte geben Sie Ihrem Kind an diesem Tagen trotzdem eine Brotzeit mit, denn es hat vielleicht Hunger bevor das Essen fertig ist.

Konzeption

Eine Einrichtungskonzeption ist eine wichtige Arbeitsgrundlage für Kindertageseinrichtungen. Unsere Konzeption ist durchdacht, schriftlich fixiert und für alle (Personal, Träger, Eltern) transparent und einsehbar.

Krankheit

Kranksein ist sicher nicht schön, das wissen wir alle. Aber gerade Kinder sind anders krank. Sie leiden, können sich je nach Alter manchmal noch nicht richtig ausdrücken und fühlen sich einfach nur schlecht. Achten Sie auf Signale Ihres Kindes. Ein krankes Kind gehört nicht in den Kindergarten!

Ihr Kind sollte erst wieder den Kindergarten besuchen, wenn es ganz gesund ist. Sicher ist dies nicht immer einfach besonders, wenn man berufstätig ist. Dafür haben wir Verständnis. Aber im Interesse Ihres Kindes, bitten wir Sie, eine Lösung zu finden, damit das Kind sich auskurieren kann. Wenn Ihr Kind Fieber hat, muss es 24 Stunden fieberfrei sein. Bei Magen- Darmerkrankungen sind es 48 Stunden.

Bitte denken Sie daran, alle Krankheiten im Kindergarten zu melden.

Kratzen, Hauen, Beißen

Bevor Kinder lernen, ihre Bedürfnisse untereinander sprachlich auszudrücken, kann dies nonverbal geschehen (durch Schreien, Kratzen, Zwicken, Hauen, Schubsen oder Beißen). Erfahrungsgemäß durchleben alle Kinder diese Entwicklungsphase unterschiedlich intensiv.

Nicht immer gelingt es, solche Situationen frühzeitig zu erkennen um rechtzeitig reagieren zu können. Mitunter kann es zu „kleinen Verletzungen“ wie Kratzern, etc. kommen. Selbstverständlich wird der Konflikt von der Erzieherin mit den betroffenen Kindern gemeinsam besprochen und geklärt.

Langeweile

Freunde zu suchen, nicht sofort zu finden oder manchmal nicht zu wissen, was man spielen möchte: Dies gehört zum Kitaalltag und phasenweise zur Entwicklung des Kindes. Sich zu langweilen bedeutet oft für Kinder, sich durch Beobachtung anderer Kinder und deren Spielweisen neu zu orientieren, für sich neue Spielkameraden oder Spielmaterial zu entdecken.

Auch Langeweile zuzulassen kann eine Kunst sein, sich nicht sofort an die Erzieherinnen zu wenden und abzuwarten, welches Spiel einem angeboten wird. Nicht Animieren und Bespielen ist von unserer Seite dabei gefragt, sondern ein Zurückziehen des Kindes und ein Sich - Gedanken - machen, um wieder die Eigeninitiative ergreifen zu können und spielerisch aktiv zu sein, zuzulassen.

So entsteht die Motivation Neues auszuprobieren und Kreativität zu entwickeln.

Liedmappe

In der Krippe erhalten die Kinder zu Beginn eine Liedermappe, die es mit nach Hause nimmt. In dieser Mappe werden Lieder, Geschichten, Reime usw. abgeheftet, die Ihr Kind das Jahr über lernt. So können Sie zu Hause mit Ihrem Kind singen und spielen.

Im Kindergarten bekommen Sie die aktuellen Lieder auf Anfrage.

Malmappe

Für Kunstwerke und Gemälde Ihres Kindes empfiehlt es sich, eine Mappe (DIN A3) zur Aufbewahrung anzulegen. So haben die Kinder später eine schöne Erinnerung an ihre Kindergartenzeit. Am Anfang der Kindergartenzeit erhalten Sie von uns eine Mappe für die wertvollen kreativen Schätze Ihres Kindes.

Mal- und Basteltisch

Am Mal- und Basteltisch entfalten die Kinder ihre eigenen Ideen und setzen sie malerisch oder durch basteln um. Sie üben sich dabei ganz selbstverständlich im Umgang mit Stiften, Spitzer, Scheren und Kleber. Das Wichtigste dabei ist nicht unbedingt das Ergebnis, sondern die Freude des Kindes, mit welcher es sich auf den Weg macht und seine eigene Kreativität in die Tat umsetzt.

Masernschutz

Seit März 2020 ist das **Gesetz** für eine **Impfpflicht** gegen **Masern** in Kraft getreten. Die Eltern müssen vor der Aufnahme ihres Kindes in einen Kindergarten, Schule oder andere *Gemeinschaftseinrichtung* nachweisen, dass dieses geimpft ist.

Das Masernschutzgesetz verlangt einen Nachweis (Impfausweis) über einen altersgerechten ausreichenden Masernschutz, für die Kinder, die unseren Kindergarten besuchen.

Medikamente

Nur in besonderen Fällen (zur Behandlung von akuten Notfällen, spezielle Erkrankungen) dürfen ärztlich verordnete und medizinisch unvermeidliche Medikamente, die eine Einnahme in der Einrichtung während der Betreuungszeit unbedingt notwendig machen, vom Kindergartenpersonal verabreicht werden. Dies darf nur nach Bestätigung durch den Arzt und schriftliche Vereinbarung zwischen Erziehungsberechtigten und dem Kindergartenpersonal erfolgen. Mit dieser Vereinbarung werden die Haftung des Trägers bzw. der pädagogischen Mitarbeiter rechtlich ausgeschlossen.

Mittagessen

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gibt es für die Kinder warmes Mittagessen, welches von unserer Hauswirtschafterin frisch gekocht wird. Unser Mittagessen besteht aus regionalen und saisonalen Produkten. Sowie kommt es überwiegend aus biologischem Anbau und fairem Handel. Die individuellen Vorlieben der Kinder für das Mittagessen sind sehr unterschiedlich. Wir zwingen kein Kind zum Essen, weder was die Menge noch die Auswahl der Essenskomponenten betrifft.

WICHTIG: Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind eine Lebensmittelunverträglichkeit hat.

In den **Schulferien** gibt es **kein warmes Essen**.

Der Unkostenbeitrag pro Essen beträgt 3,50€ (wird rückwirkend monatlich vom Konto abgebucht).

Mittagsruhe

In der Krippe werden die Kinder vormittags oder mittags nach Bedarf (individuelle Bedürfnisse) hingelegt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) bleibt der Kindergarten für die Mittagsruhe geschlossen (von 12.30 Uhr - 14.00 Uhr). So haben die Erzieherinnen Zeit, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder beim Ausruhen, Vorlesen, Reden, Schlafen, Kuschneln, usw.... einzugehen. Den Kindern tut diese „Auszeit“ ohne Einfluss von außen gut und stärkt sie für den weiteren Tag.

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein wichtiges Ritual in unserer Einrichtung. In dieser Zeit kommen alle Kinder der Gruppe zusammen und es werden vielfältige Themen gemeinsam erarbeitet. Wir beschäftigen uns hier mit den verschiedenen Bildungsbereichen passend zu unserem Alltag. Zudem erfahren sich die Kinder der Gruppe in dieser Zeit intensiv als Gruppe und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt.

Notfall

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonnummer (Arbeitsstelle, Privat, Handy) immer aktuell ist, damit wir Sie im Notfall erreichen können. Bei akuten Notfällen z.B. schwere Verletzungen, Anfälle o.ä. sind wir verpflichtet sofort einen Rettungswagen anzurufen. Erst dann erfolgt der Anruf bei Ihnen. Die Sicherheit und Gesundheit des Kindes hat oberste Priorität.

Obst und Gemüse

Täglich steht den Kindern am Brotzeitstisch frisches Obst und Gemüse zur Verfügung, das von den Erzieherinnen aufgeschnitten wird.

Ein kleiner Teil wird durch die wöchentliche Lieferung - finanziert über das Kindergartenobstprogramm (100 g pro Woche und Kindergartenkind - über 3 Jahre) - der EU gedeckt.

Ein weiterer Teil wird von den Eltern gebracht.

Dazu bitten wir Sie, liebe Eltern, um eine Obst- bzw. Gemüsespende (je nach Saison, z.B. Banane, Trauben, Apfel, Birne, Karotte, Gurke, Tomate, Kohlrabi, Radieschen, Melone, etc.).

Bitte in der Krippe keine Karotten und Kohlrabi



mitbringen. Die Kinder sind sehr stolz, wenn sie eigenverantwortlich etwas für den Obstteller mitbringen dürfen.

Damit wir das Obst und Gemüse frisch anbieten können, bringen Sie bitte keine großen Mengen - lieber regelmäßig.

Ordnung

Jedes Kind bekommt und behält über die gesamte Kindergartenzeit (bis auf den Wechsel von Krippen- in die Kindergartengruppe) einen eigenen Garderobenhaken. Durch das eigene Foto erkennen auch schon unsere Kleinen, an welchem Haken ihre eigene Jacke hängen soll. Die Hausschuhe stellen Sie bitte auf dem Regal unter der Sitzbank ab. Dies erleichtert der Reinigungskraft ihren Dienst. Die Garderobe liegt mit in Elternverantwortung.

Öffnungszeiten

Mo, Fr	07.00 Uhr - 14.00 Uhr
Di, Mi, Do	07.00 Uhr - 16.00 Uhr



Bringzeit	07.00 Uhr - 08.30 Uhr
Abholzeit	12.00 Uhr - 12.30 Uhr und ab 14.00 Uhr 12.00 Uhr - 14.00 Uhr am Mo und Fr

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gibt es um 12.30 Uhr im Kindergarten und um 11.45 Uhr in der Krippe warmes Mittagessen, das für die Kinder im Haus frisch gekocht wird.

Pädagogische Arbeit

Durch das Lernen mit Herz, Hand und Verstand werden die Kinder auf eine Welt vorbereitet, die sie bereit sind verantwortungsbewusst mit zu gestalten. Der Erzieher begleitet das Kind bei seinen Tätigkeiten auf eine Weise, die ein möglichst selbständiges Spielen und Arbeiten zulässt und das Kind ganzheitlich fördert.

Eine harmonische Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Kindergarten und Pfarrgemeinde soll die Entwicklung des Kindes unterstützen.

Wir schaffen für das Kind eine ausgewogene Abwechslung - zwischen Anreizen und Ruhepausen, zwischen Förderung und Entspannung, die den Kindern seelisch und körperlich guttut.

Unsere pädagogische Arbeit ist „teilloffen“ - das heißt, es gibt neben der Betreuung in den Gruppen immer wieder Begegnungen zwischen den Kindergartengruppen und der Krippengruppe (vorwiegend während der Bringzeit bis ca. 08.00 Uhr, bei unterschiedlichen pädagogischen Angeboten, im Freispiel und in der Nachmittagsbetreuung).

So haben die Kinder einen erweiterten Spielbereich (unterschiedliche Gruppen- und Nebenräume) und können auch andere Kinder und Erzieher kennenlernen.

Portfolio

Jedes Kind fertigt während seiner Krippen- oder Kindergartenzeit gemeinsam mit der Erzieherin sein persönliches „Kindergartenbuch“ an. Hier ist Platz für seine selbstgestalteten Werke, Fotos und Dinge, die dem Kind wichtig sind.

Probleme

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Erzieherinnen oder die Einrichtung betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Ein vertrauensvolles Gespräch bringt oft schon Klarheit.

Projektarbeit

Ein Projekt bietet Kindern die Möglichkeit, sich einer Situation oder einem Sachverhalt auf unterschiedlichste Weise nähern und folglich auf vielfältigste Weise zu lernen! Dazu gehören ebenso alltagsweltliche Erfahrungen (z.B. durch Besuche vor Ort) wie auch der Erwerb vielfältigen Wissens u.a. durch Bilder- und Sachbücher, Gesprächsrunden oder Lieder und Spiele zum Thema. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit ist das handlungsorientierte Lernen (learning by doing), d.h. wir wollen unseren Kindern, soweit vom Thema her möglich, die Gelegenheit bieten in konkreten Situationen praktische Erfahrungen zu sammeln.

Qualität in der Einrichtung

In regelmäßigen Teamsitzungen überdenken wir einzelne Bereiche unserer pädagogischen Arbeit und hinterfragen unseren Einsatz immer unter verschiedenen Aspekten.

Beobachtungs- und Entwicklungsbögen helfen uns, die Kinder individueller einschätzen, unterstützen, fordern und fördern zu können. Sie, als Eltern, werden einmal im Jahr oder bei Bedarf, im Gespräch genauer über die Situation Ihres Kindes in der Einrichtung informiert. Durch Fortbildungen und regen Kontakt zu anderen pädagogischen Stellen bleiben wir in erzieherischen Belangen

immer „am Ball“.

Durch unsere App, die Newsletter, die Infowände, Elternumfragen und den engen Kontakt zu den Elternvertretern wollen wir unsere pädagogische Arbeit für Sie noch transparenter machen. Wir sind offen für Wünsche und Anregungen.

Rat und Tat

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes, Schwierigkeiten oder Probleme mit dem Kind oder in der Familie? Vielleicht können wir Ihnen weiterhelfen, durch uns bekannte kompetente Stellen und Adressen. Wir unterliegen der Schweigepflicht, d.h. alle im Kindergarten vorgefallenen oder besprochenen Gegebenheiten bleiben in der Einrichtung.

Regelung Parkplätze

Zur Sicherheit der Grundschüler, die an der Bushaltestelle vor dem Kindergarten auf ihren Schulbus warten, gilt für alle Eltern, die ihr Kind in den Kindergarten bringen, in folgenden Bereichen

von 07.00 Uhr - 08.00 Uhr absolutes Halteverbot:

1. Vor dem Kindergarten (Nordseite)
2. Auf dem Kirchplatz

Alternative Parkmöglichkeiten sind die drei Parkplätze direkt neben dem Gartenzaun (unterhalb der Küchenfenster) sowie im Schützenweg.

Während der weiteren Bring- und Abholzeiten stehen den Eltern alle Parkplätze um den Kindergarten (Nordseite und Kirchplatz) zur Verfügung.

Bitte denken Sie beim Parken Ihres PKWs auf dem Kirchplatz daran, genügend Platz direkt vor der Eingangstüre (Fahrradständer) für die Fahrräder frei zu lassen. Vor allem Fahrräder mit Hänger brauchen genügend Platz zum „Ausparken“ (ca. 1 Autoparkplatzgröße frei lassen).

Vielleicht planen Sie Ihren Weg zum und vom Kindergarten immer wieder mal zu Fuß ein. Es gibt sicher viel zu entdecken und frische Luft und Bewegung sind für Klein und Groß wohltuend.

Rucksack

Jedes Kind in unserem Haus benötigt einen Rucksack für den Kindergartenalltag. In diesem kann die Flasche und die Brotzeit sowie Kunstwerke der Kinder verstaut werden. Bitte achten Sie beim Kauf des Rucksackes auf einen hochwertigen Rucksack, welcher auf längeren Ausflügen oder Spaziergängen durch einen Brustgurt fixiert werden kann. So kann verhindert werden, dass

Schulterträger immer wieder nach vorne rutschen und/oder einschneiden oder der Rücken des Kindes falsch belastet wird.

Sauberwerden – Ein Weg, der Zeit und Geduld braucht

- Geduldig sein ☺ - bei jedem Kind läuft das Sauberwerden individuell ab!
- Auf Signale des Kindes reagieren (z.B. erstes Anzeichen: wenn das Kind merkt, dass es soeben in die Windel gemacht hat, Kind sagt, ich habe Pippi gemacht, usw.).
- Keine zu frühe perfekte Blasenkontrolle verlangen (löst sonst Stress beim Kind aus und kann Rückschritte oder auch Angst in Bezug auf das Sauberwerden auslösen).
- Jeder Fortschritt muss positiv begleitet werden
- Wenn mal etwas danebengeht, gelassen bleiben. Auch das gehört mit dazu!
- Sauberwerden ist ein Prozess bei dem das Kind vom Elternhaus und Kindergarten gemeinsam begleitet wird. Gute Absprachen sind dafür wichtig!
- Bitte achten Sie auf ausreichend Wechselkleidung in der „Umziehtasche“ oder im „Korb“ (wird am Garderobenplatz/Regal für jedes Kind deponiert).

Schließanlage

Die Haustüre ist während der Öffnungszeiten des Kindergartens immer offen (bei Regen und im Winter gute Aufenthaltsmöglichkeit, bis die Glastür innen geöffnet werden kann).

Die innere Glastür ist mit einem Sicherheitssystem für den Notfall ausgestattet.

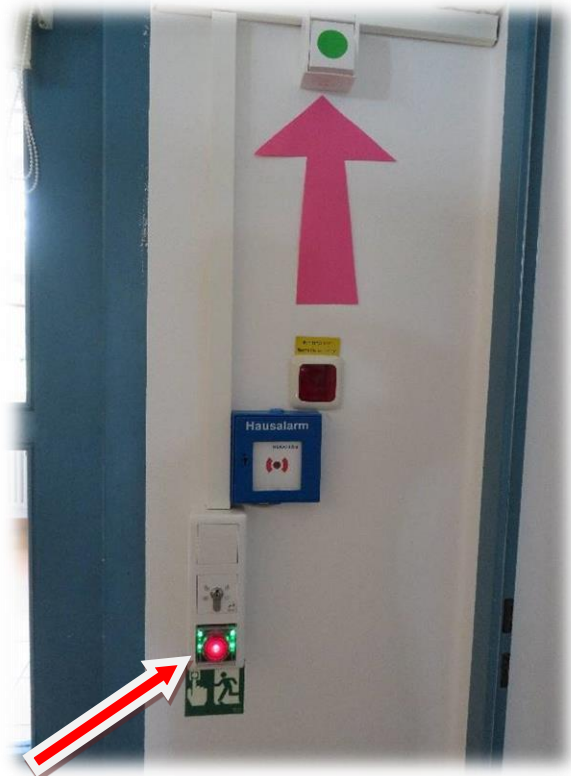
Mit dem Türöffner (grüner Knopf - siehe Foto) kann die Türe **n u r** während der Bring- und Abholzeiten von außen

(07.00 Uhr - 08.30 Uhr, 12.00 Uhr - 12.30 Uhr) geöffnet werden.

Am Montag und Freitag ist die Tür ab 12.00 Uhr durchgehend zu öffnen.

Am Nachmittag ist die Türe durchgehend ab 14.00 Uhr mit dem Türöffner zu öffnen.

Wenn Sie den Kindergarten verlassen, kann durch Drücken des grünen Knopfes (Glastür, innen, oben rechts) die Tür immer geöffnet werden.



Notfallknopf niemals drücken...löst Alarm aus!!!!

Bitte ziehen Sie die Türe nicht zu, sie schließt automatisch.

Bitte achten Sie jedoch darauf, dass die Türe wirklich ins Schloss fällt und die Türe nicht länger als 1 Minute offensteht, da der Alarm ansonsten ausgelöst wird.

Für Kinder ohne Eltern gilt die Glastür innen als Grenze. Während der Abholzeit darf sich kein Kind alleine im Eingangsbereich (innen und außen) aufhalten!

Schließtage des Kindergartens

Die festen Schließzeiten sind derzeit eine Woche in den Pfingstferien, drei Wochen in den Sommerferien und zwei Wochen in den Weihnachtsferien.

Weitere Schließzeiten werden von der Kindergartenleitung und Team festgelegt. Die genauen Daten werden am Jahresanfang bekannt gegeben.

§ 8a Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung

Falls in unserer Einrichtung ein Fall von Kindeswohlgefährdung vermutet wird, gehen wir diesem nach. Wir richten uns nach unserem Schutzkonzept.

Schweigepflicht

Wir, das Team und die Elternvertretung, sind verpflichtet über uns anvertraute Informationen und Gegebenheiten bzw. im Kindergarten vorgefallene Situationen zu schweigen und diese nicht nach außen zu tragen.

Spiel der Kinder

Um dem Bedürfnis der Kinder nach Ruhe und Stille, Experimentieren und Ausprobieren, Beobachten und Horchen, Bewegung und Toben gerecht zu werden, findet das Freispiel und die pädagogischen Angebote im Gruppenraum, den Nebenräumen (Malzimmer, Stillezimmer, Bücherei, Turnhalle) und im Garten statt.



Spielzeugtag

Kinder bringen gerne mal ihr Lieblingsspielzeug mit in den Kindergarten. Hierfür gibt es den Spielzeugtag (wird im Herbst bekannt gegeben).

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Verlust oder Beschädigung der Spielsachen Ihrer Kinder keine Haftung übernehmen können. Bitte vermeiden Sie Spielsachen, mit vielen Kleinteilen, da es leider immer wieder Tränen gibt, wenn etwas verloren geht. Außerdem besteht die Gefahr des Verschluckens.



Am besten sollten elektronische Geräte wie Kinderlaptop, Kameras und Tonieboxen daheim im Kinderzimmer bleiben.

Kleine Begleiter (Kuscheltier) für den Kindergartenalltag sind während der Eingewöhnung nach Absprache mit der Erzieherin möglich.

Teamarbeit

Das pädagogische Handeln im Kindergarten muss geplant werden, um ein Ziel anstreben zu können. Dazu finden außerhalb der regulären Kindergartenzeit, Teamsitzungen und Gesamtteams statt.

Telefonische Erreichbarkeit

Für einen persönlichen Kontakt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sollten wir das Gespräch nicht annehmen können, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gerne zurück.

Telefonnummer Büro: 08374/5043
Mond/Sterne Gruppe: 08374/5807305
Regenbogengruppe: 08374/5807315

Übergänge

Übergänge sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte, in denen Veränderungen geschehen. Auslöser sind Ereignisse, die der einzelne Mensch als sehr entscheidend erlebt. Solche Ereignisse können u.a. Heirat, Geburt eines Geschwisterkindes, Trennung und Scheidung der Eltern oder Verlust sein. Aber auch die Übergänge in den Kindergarten und die Krippe sind solche Lebensereignisse, die die persönliche Entwicklung eines Kindes vorwärts bringen, aber auch erschweren können.

Wir helfen Ihrem Kind bei der positiven Gestaltung von Übergängen, z.B. bei der individuellen, dem Kind angepassten Eingewöhnungsphase oder der bewussten Überleitung in die Kindergartengruppe durch gegenseitige Gruppenbesuche. Wir sind Vertrauens- und Bezugsperson für Ihr Kind und auch für Sie.

Vergessene Sachen

Mütze, Socken, Jacke usw., finden Sie an unserem „Hainzen“ (Kleiderbaum) neben der Elternecke. Rechts von der Treppe.

Vorschularbeit

Für uns gilt folgende Definition: „Schulvorbereitung“ dient nicht alleine der Vorbereitung auf die Schule, sie ist eine umfassende, ganzheitliche Vorbereitung auf das Leben. Sie beginnt mit der Geburt. Jedes Kind soll möglichst früh, optimal und nachhaltig gefördert werden.

Kinder erwerben so all diejenigen Kompetenzen die sie brauchen, um sich später in der Schule oder im Leben aktiv zu beteiligen: selbständig und in der Interaktion mit anderen zu lernen, für sich selbst und andere Verantwortung übernehmen zu können und kompetent mit Wandel und Veränderung umzugehen. Das Ziel guter Schulvorbereitung ist ferner, möglichst optimale Startchancen für alle Kinder herzustellen und damit zu mehr Chancengleichheit im

Bildungssystem beizutragen. Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule ist eine sehr sensible Phase im Leben eines jeden Kindes und von dessen Eltern. Für eine erfolgreiche Übergangsgestaltung ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindergarten und Grundschule erforderlich. Von Anfang an bereiten wir unsere Kinder ihrem Entwicklungsstand und ihren persönlichen Bedürfnissen und Interessen entsprechend individuell, ganzheitlich und spielerisch auf die Schule vor.

Waldtag

Die Kindergartenkinder gehen jede Woche in den Wald. Der Waldtag wird im Herbst festgelegt.

Damit unser Waldtag (vormittags) für alle zu einem besonderen Erlebnis wird, haben wir eine Checkliste speziell für diesen Tag zusammengestellt:

Kleidung:

- praktische Kleidung die schmutzig werden darf (Matschhose oder alte Hose)
- „Zwiebellook“, d.h. T-Shirt unter den Pulli und die Jacke
- feste Schuhe (alte Turnschuhe oder Halbschuhe, Wanderschuhe, evtl. Gummistiefel)
- Die Schuhe ihres Kindes müssen passen - dürfen nicht zu groß sein. Wir laufen $\frac{1}{2}$ Stunde bis zum Wald. Wenn die Schuhe zu groß sind, kann das für ihr Kind ein sehr beschwerlicher Weg sein (oft hilft es, noch ein paar Socken darunter zu ziehen).
- Kopfbedeckung
- im Sommer leichte, lange Hose und geschlossene Schuhe

Verpflegung:

- gutschitzender Rucksack (wenn Träger rutschen - eine Schnur oder Schnürsenkel zum Zusammenbinden anbringen)
- Brotzeit in Dosen (waldtaugliche Handbrotzeit)
- Getränk in wieder verschließbarer Trinkflasche



Wickeln

Ihr Kind muss beim Kindergartenstart **NICHT** sauber sein! In der Regel kommt das Sauberwerden ganz von selbst und Ihr Kind zeigt Ihnen, wann es soweit ist. Jedes Kind braucht seine Zeit!

Die Kinder im Kindergarten werden nach Bedarf gewickelt (bitte Windeln, Feuchttücher und Creme in der Gruppe abgeben).

In der Krippe:

Bei uns werden die Kinder einmal vormittags (meist nach der Brotzeit) und nach Bedarf gewickelt. Hierfür bringt jedes Kind seine Windeln und Pflegeprodukte (Feuchttücher, Cremes usw.) mit. Beim Übergang in den Kindergarten muss Ihr Kind **nicht sauber sein!**



Zusammenarbeit

Sagen Sie JA zur Erziehungspartnerschaft, zu einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Ihnen als Eltern und uns als Kindergartenteam. Eine gute Zusammenarbeit ist für den reibungslosen und positiven Ablauf der Kindergartenzeit ihres Kindes unerlässlich.

Herzlichen Dank schon vorab für Ihre Zusammenarbeit!



Nicht im Kopf, sondern im
Herzen liegt der Anfang.

von Maxim Gorki